

304  
28

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
11. SEPTEMBER 1941

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT** EXAMINER'S

Nr 710340

KLASSE 77a GRUPPE 1B Div. 628

W 105764 XI/77a

COPY



**Richard Wöldecke in Sibbesse, Han.,**



ist als Erfinder genannt worden.

**Richard Wöldecke in Sibbesse, Han.**

**Vorrichtung zum Klettern auf lebende Bäume**

Patentiert im Deutschen Reich vom 28. Mai 1939 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 31. Juli 1941

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Vorrichtung zum Besteigen von Bäumen u.dgl. mit zwei getrennt voneinander hängenden Baumkletterstufen und einer hängenden Sitzstufe. Bei den bekannten Steigvorrichtungen wird das Höhersteigen am Baum, sobald stärkere Äste vorkommen, durch das Vorhandensein von Schnallen, Hebeln, Schrauben und Verbindungsriemen sehr erschwert oder unmöglich gemacht. Bei den bekannten Steig-eisen müssen bei Arbeiten am Baum, beson-  
ders forstwirtschaftlichen, die Füße der stei-  
genden Person durch angeschnallte Bügel oder Dorne dicht am Baum gehalten werden, während der Oberkörper eine andere Stellung einnehmen muß. Die dadurch entstehende unbequeme Körperhaltung verursacht vor-  
zeitige Ermüdung. Auch werden häufig die Fußgelenke durch die ungewöhnliche Haltung überanstrengt.

Die Erfindung beseitigt diese Schwierig-  
keiten, indem die beiden Baumkletterstufen  
jede für sich von der steigenden Person mit

beiden Füßen bestiegen werden. Die Füße  
sind so weit vom Baum abgerückt, daß ein  
bequemes Stehen und Arbeiten möglich ist.

Jede Baumkletterstufe besteht aus einem  
versteiften, fast rechteckigen Brett oder Blech  
von solcher Größe, daß beide Füße einer  
Person darauf Platz haben. Die Kante, an  
welcher die Fersen der Füße stehen, trägt  
eine leitersprossenartige Leiste. Die am Baum  
anliegende schmale Fläche der Baumkletter-  
stufen ist kreisbogenförmig gestaltet, so daß  
sie sich an die Rundung des Baumes gut  
anlegen kann. Jede Stufe trägt drei kurze,  
abschraubbare Eisendorne, die sich in die  
Borke des Baumes eindrücken. Sollen Bäume  
mit besonders dünner Rinde bestiegen werden,  
so sind, um eine Verletzung des Kambiums zu  
vermeiden, diese Eisendorne abzuschrauben.  
Eine Gummiplate mit Profilen, Lederstücke  
oder ähnliches können dann angeschraubt  
werden. Jede Baumkletterstufe wird von vier  
Tragseilen getragen, die in Kniehöhe in einem  
Karabinerhaken zusammenlaufen. Letzterer

BEST AVAILABLE COPY

wird aufgehängt an einem Ring eines Seiles, welches um den Baumstamm herumgezogen wird. Bei sehr starken, ästigen Bäumen kann das Seil mit Hilfe eines daran befestigten halbkreisförmig gebogenen Rohr- oder Zweigstückes herumgezogen werden. Das eine Ende dieses Seiles trägt einen Karabinerhaken, durch welchen das andere Ende so hindurchgeführt wird, daß das Seil den Baum in einer Schlinge umfaßt. Durch das Gewicht der steigenden Person wird die Schlinge so fest angezogen, daß die entstehende Reibung ein Abgleiten vollständig verhindert. Bei dem nach oben zu abnehmenden Durchmesser des bestiegenen Baumes wird das freie Ende des Seiles länger. Dieses freie Ende trägt am Schluß den Ring, in welchen die Baumkletterstufe eingehängt wird. In dem freien Ende des Seiles sind in einer Entfernung, die der Schritthöhe entspricht, noch weitere Ringe eingeflochten, damit die Baumkletterstufen bei den verschiedenen Durchmessern der zu besteigenden Bäume immer in solcher Höhe eingehängt werden können, die der Schritthöhe entspricht. Eine andere Befestigung der Baumkletterstufen am Baum ist durch Klammern o. dgl. möglich. Die beiden Baumkletterstufen werden abwechselnd am Baum so viel höher aufgehängt, wie die Schritthöhe der steigenden Person beträgt. Beim Steigen wird, um Absturz unmöglich zu machen, ein Sicherheitsgurt mit verstellbarer Seillänge angelegt, wie er schon immer bei der Verwendung von Steigeisen gebräuchlich war.

Soll am Baum Sitzstellung eingenommen werden, so wird am Sicherheitsgurt auf dem Rücken noch die Sitzstufe mitgeführt. Ist die erforderliche Höhe erreicht, dann wird die Sitzstufe an dem oberen, den Baum umschließenden Seil eingehängt. Zwei Tragseile sind rechts und links am Sitz der Sitzstufe befestigt und laufen in einem Karabinerhaken zusammen. Das dritte, an der Strebe der Sitzstufe befestigte Tragseil wird bei Einnahme der Sitzstellung in den Karabinerhaken der beiden anderen Tragseile eingehängt. Die Sitzstufe ist so ausgebildet, daß sie durch eine befestigte Strebe in solcher Entfernung vom Baumstamm gehalten wird, daß die

Knie und Oberschenkel der sitzenden Person weit genug vom Baumstamm abgerückt sind, so daß ein bequemer Sitz möglich ist. Die Strebe ist so vor der Mitte des Sitzes angebracht, daß sie bei Einnahme der Sitzstellung zwischen den Beinen hindurch an den Baum herangedrückt wird. Der übliche Sicherheitsgürtel dient, da er am Baum angeschlossen ist, als sichere Rückenlehne. Bei Sitzstellung behalten die Füße ihren Stand auf der einen der bereits bestiegenen Baumstufen. Die Sitzstufe und die Baumkletterstufen können auch von Personen benutzt werden, die mit Steigeisen oder in anderer Weise am Baum hochklettern und in bestimmter Höhe einen Sitz oder festen Stand einnehmen wollen.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt.

Fig. 1 zeigt beide Baumkletterstufen und die steigende Person mit dem Sicherheitsgurt.

Fig. 2 zeigt die Baumkletterstufe *a*, Eisendorn *b*, Tragseile *c*, Karabinerhaken *d*, Ring *e*, baumumschlingendes Seil *f*.

Fig. 3 zeigt die Sitzstufe mit dem als Rückenlehne wirkenden Sicherheitsgurt und die sitzende Person.

Fig. 4 zeigt die Sitzstufe *a*, die für die Entfernung vom Baum angebrachte Strebe *b*, Karabinerhaken *c*, die beiden an der Sitzstufe befestigten Tragseile *d*, das an der Strebe befestigte Tragseil *e*.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zum Klettern auf lebende Bäume mit an zwei den Baum umschließenden Seilen aufgehängten Fußtritten, die je für sich am Baum aufwärts oder abwärts in Schritthöhe von der anderen entfernt befestigt werden, dadurch gekennzeichnet, daß die Stufen (*a*) auswechselbar und jede für zwei Füße besteigbar sind.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Sitzstufe an dem oberen, den Baum umschließenden Seil mit Ring und Karabinerhaken anhängbar ist, wobei die Sitzstufe von einer an ihr befestigten Strebe (*b*) in bestimmtem Abstand vom Baum entfernt gehalten wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

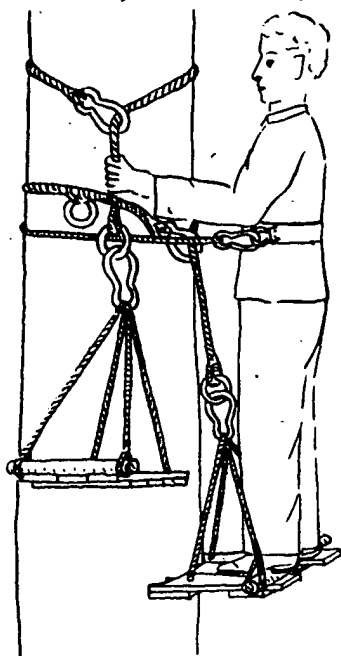
182-9

GERMAN

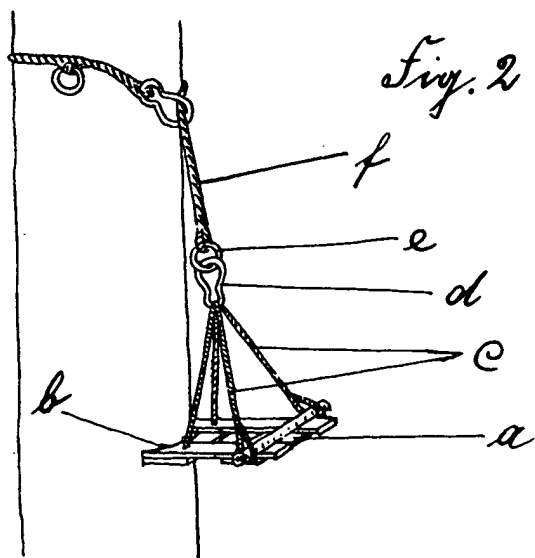
710,340

9-1941

Zu der Patentschrift 710340  
Kl. 77a Gr. 1301



*Fig. 1*



*Fig. 2*

BEST AVAILABLE COPY

